



Foto: Ventano



Oben ein alter, unten ein neuer Fenstergriff für erhöhte Sicherheit.

Denkmalgerecht vor Einbruch schützen

Fenster und Türen sichern von Thomas Peters

Die Aufklärungsquote für Einbruchdiebstähle in Deutschland stagniert seit mehr als einer Dekade. Jährlich werden über 80 % der Fälle nicht aufgeklärt und die Täter können ungehindert weiter in Häuser und Wohnungen einbrechen. Auch vor denkmalgeschützten Gebäuden machen Einbrecher nicht Halt. Aufwendig sanierte historische Gebäude lassen zudem darauf schließen, dass sich ein Einbruch lohnen könnte. Denn in solchen Gebäuden sind häufig wertvolle Kunstgegenstände, Antiquitäten oder andere begehrte Diebesgüter zu finden.

Für einen effektiven Einbruchschutz im Denkmal empfiehlt die Kriminalpolizei mechanische Sicherungen an Fenstern und Türen. Diese Sicherungen sollten so ausgewählt werden, dass sie die Anforderungen des Denkmalschutzes erfüllen und gleichzeitig einen hohen Einbruchschutz bieten. Es gibt eine Reihe von verschiedenen Sicherungen, die sich für denkmalgeschützte Gebäude eignen. Einige werden im Folgenden vorgestellt.

Einbruchhemmende Fenster und Türen

Die Liste der verschiedenen Hersteller, die einbruchhemmende Fenster und Türen im historischen Stil anbieten, ist mittlerweile ausreichend lang. Diese Fenster und Türen sind in der Regel aus Holz oder Metall gefertigt und entsprechen den Anforderungen des Denkmalschutzes.

Alarmanlagen

Alarmanlagen können einen zusätzlichen Schutz bieten, indem sie Einbrecher abschrecken oder ihr Eindringen frühzeitig erkennen. Es gibt eine Reihe von verschiedenen Alarmanlagen, die sich für denkmalgeschützte Gebäude eignen. Die Sichtbarkeit bzw. die Nicht-Sichtbarkeit dieser Elemente spielt bei der Einordnung eine entscheidende Rolle.

Riegel und Beschläge

Riegel und Beschläge können ebenfalls einen zusätzlichen Schutz bieten, indem sie mechanische Angriffe gegen die Fenster und Türen erheblich erschweren. Die besondere Herausforderung besteht darin, bei der Auswahl originalgetreuer Haustürbeschläge die Aspekte des Denkmalschutzes mit dem Sicherheitsbedürfnis der Bewohner in Einklang zu bringen.

Schutzbeschläge und abschließbare Fenstergriffe haben eine einladend ausladende Wirkung. So wurden etwa bei Ventano – in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten stahlverarbeitenden Betrieb – Schutzbeschläge für die im traditionellen Sandgussverfahren hergestellten originalgetreuen Drückergarnituren entwickelt. Herstellerangaben zufolge erfolgte die Entwicklung der Schutzbeschläge in enger Anlehnung an die deutschen und europäischen Normen und Anforderungen; sie bieten also einen wirksamen Anbohrschutz. Zentrales Element des Schutzbeschlages ist die hinter dem Langschild an der Außenseite angebrachte massive, 5,0 mm starke Platte aus speziell gehärtetem Edelstahl. Diese Stahlplatte wird durch das Türblatt mittels dreier Stehbolzen von innen unsichtbar verschraubt. Die Befestigung der Langschilder erfolgt ebenfalls von innen, sodass am äußeren Schild keine Verschraubung erkennbar ist.

Die Verbindung von Türknauf außen und Türgriff an der Innenseite mittels Rollenwechselstift bietet zusätzlichen Schutz. Ein einfacher Abbau der Garnitur durch unbefugte Personen von außen wird so wirksam verhindert. Bei noch höherem Schutzbedürfnis werden die Schutzbeschläge mit einer zusätzlichen Zylinderabdeckung aus Edelstahl als Ziehschutz versehen. Schutzbeschläge sind daher ein probates Mittel, um Einbrüche durch die Tür zu verhindern. Neben dem Schutz der Haustür sollte aber auch der Schutz der Fenster nicht vernachlässigt werden, denn 90 % der Einbrecher steigen durch Fenster im Erdgeschoss oder durch Balkontüren ein.

Ganz nach dem Geschmack eines Einbrechers ist es dabei, wenn es schnell geht. Meist wird ein einfacher Schraubendreher eingesetzt, um die Pilzkopfverriegelung zu verschieben und das Fenster zu öffnen.



Abschließbare Fenstergriffe sind mit einem Schließzylinder versehen, wodurch die Fenster mit einem Schlüssel abgeschlossen werden können. Diese Fenstersicherung bietet nicht nur einen zuverlässigen Einbruchschutz, sondern gewährleistet auch eine effektive Kindersicherung des Fensters, ohne auf die historische Optik verzichten zu müssen. Sowohl die Halboliven als auch die Volloliven lassen sich alle 90° verriegeln. Aus diesem Grund kann das Fenster auch in Kippstellung gesichert werden.

Entscheidend für den Einsatz im Baudenkmal ist allerdings, dass Optik und Material gegenüber dem Original nicht verändert werden.



THOMAS PETERS

Dipl. Soz., verfügt über eine vielseitige berufliche Laufbahn mit Schwerpunkt im Bereich Marketing und Kundenberatung. Seine Karriere führte ihn im Jahre 2006 zum Unternehmen Ventano Beschläge, wo er sich auf Content-Erstellung und Kundenberatung spezialisierte.